

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
14 (1888)**

240 (11.10.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1062193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1062193)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegen genommen; Spätere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 240.

Donnerstag, den 11. Oktober 1888.

14. Jahrgang.

Politische Rundschau.

Anlässlich der Wiener Reise schreibt die „Times“: „Diejenigen, welche die beiden Kaiser seit Mittwoch beobachtet haben, müssen zugestehen, daß die gesellschaftlichen Verpflichtungen dem Kaiser Wilhelm II. große geistige und körperliche Anstrengungen auferlegten. Seit dem Augenblicke seiner Ankunft hat der Kaiser unausgesetzt seine Uniformen und Orden gewechselt und Besuche gemacht oder empfangen. Sein Wagen stürzte von einem herzoglichen Palast zum andern, und den ganzen Weg über hat er seine Hand an seinen Helm zu heben, um Grüße zu erwidern. Nach Hause zurückgekehrt, erwarteten ihn Generale, Minister und Staatswürdenräger; dann kamen Privataudienzen. Bei der Pause beim Mittwochs-Konzert führte ihn die Prinzessin Neuf eine Menge von Damen zur Vorstellung zu. Bei dem Frühstück gestern Morgen auf der Botschaft wurde jeder Botschafter und Gesandter in Wien vorgestellt und mit einigen Worten bedacht. Daß sich der junge Monarch durch all diese ermüdende Arbeit mit seiner gleichbleibenden Heiterkeit durchwand, braucht kaum gesagt zu werden. Es gehört aber zu den großen Künsten der Herrschaft, daß der Kaiser imstande war, mit Jedem so zu sprechen, daß er den besten Eindruck hinterließ. Solch eine Kunst erheischt eine beständige Anspannung des Geistes. Es gab dabei keine Augenblicke der Entspannung, keine Ablenkung neuer Vorstellungen unter dem Vorwande der Ermüdung. Das Gepolde der Paläste und der Botschaften wird sich tagelang noch darum drehen, was der Kaiser hier gesagt, wie er dort ausgefallen, ob er sich der Gesichter erinnere oder Personen mit einander verwechselt habe. Insofern scheinen Prinzen und Prinzessinnen, Botschafterinnen, Generale und kleinere Leute glücklich gemacht zu sein in der Ueberzeugung, daß jeder sein volles Maß Höflichkeit erhielt, und dies erreicht zu haben ist gewiß nichts geringfügiges. Jemand eine Privatperson, die über die ihr auferlegten Gesellschaftspflichten jammert, mag sich wohl wundern, wie der Kaiser solche Berge von Arbeit bewältigte und doch dabei lächelnd.“ — Wie der „S. C.“ berichtet, fand ein feierliches Abschiedsmahl statt, welches von den Notablen der Provinz für Herrn Oberpräsidenten von Leipziger bei seinem Abschiede aus unserer Provinz bereitet war. Die schönen Festtage in Kasens Hotel waren dicht mit Tafeln besetzt, und an diesen langen Tafeln war kein Platz unbesetzt. Es waren aus allen Berufsclassen Vertreter erschienen. Nachdem die ersten Speisen gereicht waren, nahm Se. Excellenz Herr v. Caprivi das Wort und brachte ein hoch aus auf den Kaiser und König Wilhelm II., das von der Versammlung stehend angehört und mit außerordentlichem Jubel durch dreimaliges Hoch erwidert wurde. Dann nahm Herr Oberpräsident Dr. von Bennigsen das Wort und gestaltete seinen Toast zu einer Festrede auf Herrn von Leipziger. Er hob hervor, daß die hier so zahlreich erschienenen Versammlung Herrn v. Leipziger dankbar sein müsse, daß er es ihnen gestattet habe, hier anwesend zu sein, um dadurch die Verdienste des Herrn v. Leipziger anzuerkennen und zu feiern, die derselbe um die Verwaltung der Provinz habe durch einen so langjährigen Zeitraum, ja, langjährig, denn in den verschiedenen Stellungen als Polizeipräsident, Landdrost und Oberpräsident habe der verehrte Herr hier in der Provinz 16 Jahre gewirkt und eine Thätigkeit entfaltet, welche stets unvergessen sein werde. Diese Thätigkeit sei in eine Zeit großer und durchgreifender Umwälzungen gefallen, welche dem Chef der Verwaltung ebenso große wie schwierig zu lösende Aufgaben gestellt habe. Redner entwickelte näher, wie es sich darum gehandelt habe, Verwaltungsmaximen in das Staatsleben einzuführen, wie noch kein Staat Ähnliches versucht habe, vor allen Dingen die, das Elementar an der Verwaltung, der Rechtsprechung u. in maßgebender Weise theilnehmen zu lassen. Das habe in der Stelle des Verwaltungschefs eine große Kraft erfordert, und daneben einen Mann von großer geistiger Begabung und Bedeutung. Da hätten gewiß manche sonst in der Verwaltung tüchtige Männer nicht genügt, um diese völlig neuen Einrichtungen durchzuführen. Es sei dazu eine Vereinigung von Charakter- und geistigen Eigenschaften erforderlich gewesen, die sich sehr selten nur vereinigt fänden, die dem gewachsen seien, diese Aufgaben zu lösen. Es hätten daran selbst wackere und bewährte Beamte scheitern können. In glücklichster Vereinigung habe Herr v. Leipziger diese Elemente von Eigenschaften als sein geistiges Eigentum gezeigt und sich dadurch zu einem der verdienstvollsten Männer gemacht, welche unsere Provinz in ihrer Verwaltung kenne. Er selbst könne aus seiner eigenen Erfahrung als Verwaltungsbeamter der Provinz sagen, daß Hr. v. Leipziger in wahrhaft fruchtbarer Arbeit und ohne den Forderungen des Staates auch nur das Geringste zu verweigern, mit den Organen der Provinz bei der Neuorganisation in förderlichster und wohlthätigster Weise gearbeitet habe. Und wie auf diesem, so habe Herr von Leipziger auf allen anderen Gebieten den Provinzialinteressen mit größtem Erfolge Anregung gegeben und Förderung geschaffen. Kein anderes Gebiet sei vorhanden, welches nicht die schönen Spuren seiner fördernden Arbeiten zeige und seinen Namen mit der Entwicklung unserer provinziellen Dinge für alle Zeiten im wirksamen Zusammenhange nennen werde. Das könne aber nur geschehen, wenn so hervorragende Charaktereigenschaften, wie Herr v. Leipziger sie besitze und wie sie in der Provinz allgemein die höchste Anerkennung gefunden, in einer Person vereinigt seien. „Mögen Sie“ — wandte sich der Redner an Herrn v. Leipziger — „überzeugt sein, daß Ihr Andenken hier in der Provinz Hannover in schönster Weise erhalten bleiben wird. Dafür zeugt die so zahlreiche Anwesenheit der Repräsentanten aller Provinzialorgane unserer Provinz hier im Saale. Sie tragen Ihr Andenken im Herzen und es wird bei Allen in ehrenvoller Weise unvergessen bleiben.“ Die Rede wurde vielfach durch zustimmenden Beifall von der Gesellschaft unterbrochen und zum Schluß erlangten nicht endenwollende brausende Hochs auf Herrn v. Leipziger. Herr Oberpräsident von Leipziger dankte in warmer, von echter Rührung

getragener Weise. „Ich werd.“, schloß er, was ich mit unter Ihnen erlebt, nie vergessen, und ich hoffe, daß sich alles das schön erfüllen wird, was ich an guten Wünschen für das Wohl der Provinz im Herzen trage. Die Provinz Hannover lebe hoch!“ Brausend und oft wiederholt schallte das Hoch aus der angeregten Versammlung durch die Säle. Es war ein Fest, das durchaus in erquicklichster Weise verlief und allen Theilnehmern unvergänglich bleiben wird. — In Frankreich hat der Entschluß des Justizministers, Ruma Gylli der Beleidigung von Deputirten anzuklagen, nicht wenig Ueber-raschung bereitet, da schon Niemand mehr so recht an ein Eingreifen von dieser Seite glaubte. Jedenfalls hat sich die Regierung erst sorgfältig überzeugt, daß Ruma Gylli keine genügenden Beweise in der Hand hat, denn derartige Geschäfte, wie sie Gylli den Deputirten schuld giebt, werden überall meist mit solcher Vorsicht geschlossen, die eine Entdeckung gewöhnlich resultatlos verlaufen läßt und weiter kein Effect dabei erzielt wird, als wahre Wolken von Staub aufzuwirbeln. Es muß den kriegerischen Franzosen eigentlich etwas sehr spanisch vorkommen, statt der glänzenden Uniformen bei militärischen Schaupielen nicht nur das Staatsoberhaupt, sondern auch den Kriegsminister in Frack und Zylinderhut erscheinen zu sehen. Auch das Lob und der Tadel von diesen Herren mag in dieser Hinsicht einen merkwürdigen Beigeschmack haben; ist es doch wirklich etwas Wunderbares, wenn sich Nichtfachleute über Dinge äußern, von welchen sie sachgemäß nicht zur Genüge etwas vorstehen können. Selbstverständlich wird auch genug darüber gewitzelt. Nicht minder hat es die Spottlust erregt, daß Floquet sich hervorragend um die Marine bekümmert und sich den Anschein giebt, als ob er ein gewiesener Seemann wäre. Man giebt sich jetzt in Paris den Anschein, als ob der Botschafter beim Quirinal, Herr de Morny, nur deshalb von Rom beim Besuch des deutschen Kaisers dortselbst wegbleibt, weil sein Urlaub noch nicht zu Ende ist. Der Botschafter beim Vatikan soll Rom nicht verlassen.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Oktober. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Das Befinden Seiner Majestät des Kaisers ist, wie der sogen. Hofbericht meldet, trotz der Anstrengungen der letztvergangenen Tage durchaus erquicklich. — Ihre Majestät die Kaiserin kam gestern Mittag von der Station Potsdam aus nach Berlin und begab sich sofort nach der Kunst-Ausstellung, wo Allerhöchstdieselbe mit ihrer Begleitung längere Zeit verweilte. Nachmittags 5 1/2 Uhr kehrte Ihre Majestät die Kaiserin nach dem Marmor-Palast zurück. — Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich traf mit den Prinzessinnen-Adler gestern Abend in Berlin ein. — Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Griechenland traf zugleich mit Ihrer Majestät ein und nahm ebenfalls im ehemals kronprinzlichen Palais Wohnung. — Der großbritannische Botschafter am hiesigen Hofe, Sir Edward Malet, hat sich gestern Abend mit Urlaub nach England begeben, um mit seiner Gemahlin Ende dieses Monats von dort hierher zurückzukehren. — Kaiser Wilhelm wird auf der Rückreise von Italien Wien nicht wieder berühren, da seine Zeit das nicht gestattet. — Zur Suite Kaiser Wilhelms, welche ihn auf seiner Reise nach Rom begleitet, gehören: Staatsminister Graf Herbert Bismarck, ferner der Wirkliche Legationsrath und vortragende Rath im Auswärtigen Amte, Rathshau, Hofmarschall Graf von Büdler, die Herren von Militär-Kabinet General-Adjutant General-Lieutenant von Hahnke, General à la suite Generalmajor von Brauchitsch und die Geheimen Hofräthe Milenz und Schulz; die Herren vom Zivilkabinet Wirklicher Geheimrath und Kabinetstath Dr. v. Lucanus und die Geheimen Hofräthe Schneider und Alb; vom Hauptquartiere General-Adjutant General-Lieutenant von Wittich, die Flügel-Adjutanten Major von Kessel, Major Zitzwitz, Major von Pfuel, Oberstleutnant Freiherr von Biffing, Major von Lippe, Major v. Scholl, der Generalarzt und Leibarzt Sr. Majestät Professor Dr. Penthold, der Wirkliche Geheimrath und Kabinetstath Niegner, endlich die Beamten und die zahlreiche Dienerschaft. Die Suite reist am 10. d., um 8 Uhr früh, mit einem Separat-Hofzuge der Stübahn von Wien nach Würzburg und trifft dort einige Minuten nach 11 Uhr Vormittags ein. Um 12 Uhr 30 Min. Mittags langt der Separat-Hofzug an, der Ihre Majestäten den Kaiser Franz Josef, Kaiser Wilhelm, König Albert von Sachsen, den Erzherzog Ferdinand, Großherzog von Toskana, den Prinzen Leopold von Bayern, den Ober-Hof- und Hausmarschall von Liebenau, den Hofstaatssekretär Schwerin u. von dem steirischen Jagdausflug zurückbringt. Hier erfolgt der Abschied der Majestäten. Präzise 1 Uhr Nachmittags verläßt der Train Sr. Majestät und seiner gesamten Suite die Station. Se. Majestät Kaiser Franz Josef und die übrigen hohen Jagdgäste fahren wenige Minuten später nach Wien zurück. Mit dem Train, der zur Fahrt des Kaisers Wilhelm bestimmt ist, geht auch ein Hofkutschenwagen, damit Seiner Majestät bald nach dem Verlassen der Station Würzburglag in seinem Salonwagen das Diner servirt werden kann. Die Route geht über Brud nach Villach. Hier wird sich Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich, der eine Stunde vor dem Einlaufen des Kaiserlichen Zuges dort ankommt, seinem kaiserlichen Bruder anschliefen und Allerhöchstdieselben auf seiner weiteren Fahrt begleiten. In Pontafel, wo der Hof-Separatzug um 8 Uhr Abends eintrifft, wird nur wenige Minuten Aufenthalt genommen. Auf italienischem Gebiete harrt bereits ein italienischer Hof-Separatzug, der Se. Majestät und die Suite aufnimmt und sie nach Ponteba bringt. Hier wird der General-Adjutant Seiner Majestät des Königs Humbert von Italien Pasi, samt den italienischen Ehrenkavalieren im Namen seines Souveräns den kaiserlichen Gatt begrüßen und nach einem Aufenthalte von einer halben Stunde nach Rom weitergeleitet. Das Souper nimmt Se. Majestät der Kaiser kurz nach der Abfahrt von Ponteba gleichfalls

aus der Hofküche in seinem Salonwagen ein. Die Reise geht nun über Mestre, Bologna, Pistoja nach Florenz und von dort Donnerstag, 11. d. M., früh um 9 Uhr, ohne weitere Unterbrechung direkt nach Rom. Nachmittags um 4 Uhr 15 Min. trifft der Kaiser in der Hauptstadt Italiens ein. Am 19. d. Mts., um 3 Uhr Nachmittags, wird Se. Majestät von Rom aus die Rückreise antreten. Die Fahrt geht über Florenz, Bologna, Ala, Ruffstein, München, Regensburg nach Berlin bezw. Potsdam. Oesterreichisches Gebiet (Ala) erreicht Se. Majestät der Kaiser am 20. d. M., früh um 7 Uhr 30 Min., und die deutsche Grenze bei Ruffstein um 5 Uhr Nachmittags. Tags darauf um 8 Uhr 30 Min. früh ist der Kaiser in Potsdam. — Von dem Aufenthalt Sr. Majestät des Kaisers in Würzburg wird gemeldet: An der gestrigen Treibjagd in dem an Gemsen reichen Jagdrevier Rahngraben, die gegen Mittag begann, nahmen die beiden Kaiser und alle übrigen Jagdgäste mit alleiniger Ausnahme des Königs von Sachsen Theil. Das Jagdergebnis war trotz des anhaltenden Regenwetters sehr günstig, es wurden 5 Hirsche, 3 Thiere und 19 Gemsen auf die Strecke geliefert. Kaiser Wilhelm schoß 4 Gemsböcke, Kaiser Franz Josef 1 Gemsbock, Prinz Leopold von Bayern 4 Gemsen. Gegen 5 Uhr kehrten die Allerhöchsten Herrschaften hierher zurück. Nach der Tafel wurde die Strecke befestigt. Die heutige Treibjagd findet in Kaltenbach statt. Für heute und morgen sind große Treibjagen in Aussicht genommen. Nach Beendigung der am Mittwoch stattfindenden Treibjagd werden die Allerhöchsten Herrschaften sich nach Altenberg begeben und von dort mittelst Separatzugs nach Würzburglag weiterfahren. — Der Kaiser hat dem Prinzen Waldemar von Dänemark, königliche Hoheit, den Schwarzen Adler-Orden, dem russischen Minister des Aeußern von Giers den Schwarzen Adler-Orden in Brillanten, und dem Präsidenten des königlich schwedischen Ministeriums, Staatsminister Baron Bildt, den Schwarzen Adler-Orden verliehen. — Laut Meldung des „Reichsanzeigers“ sind der Minister des Innern Herrfurth und der Staatssekretär des Reichsschatzamt v. Walzahn zu Bundesrathsbevollmächtigten ernannt worden. — Die Reichsbank hat den Diskont nicht weiter erhöht. Maßgebend war hierbei das Bestreben des Reichsbank-Direktoriums, der Börse und dem Geldmarkt nicht Schwierigkeiten zu bereiten, so lange dies irgendwie zu vermeiden, sowie der Umstand, daß durch den Rückgang des Londoner Wechselkurses die Gefahr von Goldentnahmen aus der Bank sich vermindert hat. Der Bank sind in den letzten Tagen irgendwie nennenswerthe Beträge von Gold nicht entzogen worden und die russische Regierung hat von ihrem Guthaben in Berlin in jüngster Zeit nichts zurückgezogen. — Diejenigen Erspar-Reservisten, welche im Jahre 1883 der Ersatz-Reserve I. Klasse überwiesen worden sind und nicht gelübt haben, sind daran zu erinnern, daß sie ihre Ersatz-Reservepässe nunmehr unverzüglich an ihren Bezirksfeldwebel bezw. Ueberführung zum Landsturm 1. Aufgebots einzureichen haben. — Um die Befreiung der Bergwerkssteuer wollen die Vereine für die bergbaulichen Interessen zu Aachen und Waldenburg, sowie der Oberschlesische Berg- und Hüttenmännische Verein in einer Kollektivpetition an den Minister der öffentlichen Arbeiten eintommen, während der Verein für die bergbaulichen Interessen zu Essen bereits für sich allein eine Petition an den Minister abgesandt hat. — Der Forschungsreisende Premierlieutenant M. Duedenfeld, bekannt durch seine größeren Reisen in Marokko, hat am Sonntag Berlin verlassen, um eine neue entomologische Forschungsreise in nordafrikanische Gebiete zu unternehmen. Die hiesigen Museen, sowohl das naturhistorische wie das Museum der Vögelkunde, dankten dem Reisenden von seinen früheren Reisen sehr werthvolle und reichhaltige Sammlungen, so daß auch von seiner jetzigen Forschungs-günstige Ergebnisse zu erhoffen sind. — Der „Temps“, der von dem französischen Ministerium des Auswärtigen direkt insomirt wird, meldet: Der Minister des Auswärtigen hat den französischen Lottschifter in Berlin beauftragt, der deutschen Regierung Mittheilung über das Ergebnis der Unteruchung gegen den Mörder Gassner zu machen. Gassner ist durch den Bericht der Ärzte Mottet, Brouardel und Blanche, die ihn im Gefängnisse Mazas beobachtet haben, für geistesgekräftigt erklärt worden; er ist jetzt im Krankenhaus von St. Anne untergebracht, von wo er wahrscheinlich demnächst ins Irrenhaus Bicetre geschafft werden wird. Daß Hr. G. Goblet das Bedauern seiner Regierung über Gassners That in Berlin ausgedrückt hätte, geht aus dieser Notiz nicht hervor. — Hamburg, 9. Oktober. Geheimrath Geffken ist in aller Stille nach Moabit bei Berlin übergeführt und hatte bereits ein mehrstündiges Verhör vor dem vom Reichsgericht zum Untersuchungsrichter ernannten Landrichter Hirschfeld zu bestehen. — Kassel, 6. Oktober. Am 12. d. M. wird hier ein Parteitag der Konserwativen in Hessen stattfinden. Neben der Verhandlung über Landtagswahl-Angelegenheiten wird Justizrath Dr. Grimm-Marburg einen Vortrag über die Lage der konservativen Partei und die Aufgabe derselben in der bevorstehenden Landtagswahlperiode halten. — Lauenburg. Die Nationalliberalen stellen den Geheimrath Krieger als Kandidaten zum Landtag auf, den auch der konservative Verein unterstützen wird. — Darmstadt, 8. Okt. Der Großherzog ist aus der Bukowina zurückgekehrt. — Die Prinzessin Heinrich von Preußen wird morgen früh hier eintreffen. — München, 9. Okt. Prinz Heinrich von Preußen ist heute Vormittag 10 1/2 Uhr hier eingetroffen, hat auf dem Bahnhofs das Frühstück eingenommen und ist dann mit dem nach dem Brenner gehenden Sitzzuge weitergereist. Prinz Heinrich wurde in dem kleinen

Bekanntmachung.

Ein kleines Verbrauchs-Pulvermagazin aus Fachwerk mit Schieferdach und Schieferbekleidung soll auf sofortigen Abbruch gegen Baarzahlung verkauft werden. Preisangebote sind zum Verkaufstermin am **Mittwoch, den 17. d. M., Vorm. 11 Uhr,** beim unterzeichneten Depot geschlossen und mit der Aufschrift: „Verkauf eines Pulvermagazins“ versehen, einzureichen. Verkaufsbedingungen sind daselbst einzusehen. **Wilhelmshaven, den 10. Okt. 1888.**
Marine-Artillerie-Depot.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Proviantes für die Mannschaftsmenage der II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung für die Zeit vom 1. November d. J. bis Ende Oktober 1889 soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Waarenproben und Angebote, letztere versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Menage-Artikel“ sind bis **20. Oktober, Mittags 12 Uhr,** auf dem Bureau der 3. Compagnie II. M. A., wofolbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, niederzulegen.

Menage-Kommission der II. Matrosen-Abtheilung.

Verkauf.

Am **23. d. M., Mittags 12 Uhr,** werden bei der Nebelsignal-Station auf der Insel Wangeroog **300 kg altes Eisen** zum öffentlichen meistbietenden Verkauf kommen. **Wilhelmshaven, den 9. Oktober 1888.**

Kaiserl. Votjen-Kommando.

Bekanntmachung.

Unter Zugnahme auf den Aufruf des Komitees zur **Förderung des Smin-Pascha-Unternehmens** wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass eine Liste zur Sammlung von Beiträgen in dem hiesigen Bureau bis zum **20. d. M. incl.** während der regelmäßigen Dienststunden des **Königl. Polizei-Sekretärs** aufliegen wird. Die Herren Interessenten, welche sich an dieser Sammlung zu beteiligen beabsichtigen, werden gebeten, ihre Namen recht deutlich geschrieben in die Liste eintragen zu wollen. Die Abführung der eingegangenen Gelder wird am 21. d. M. geschehen und werden von diesem Zeitpunkt an Beiträge **hier selbst nicht mehr** angenommen. **Wilhelmshaven, den 10. Okt. 1888.**

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Bekanntmachung. Öffentl. Sitzung

des **Bürgerversteher-Collegiums** am **Donnerstag, den 11. Okt. cr., Abends 6 Uhr,** im Magistrate-Sitzungs-Saal. **Tagesordnung:**
1) Wochenmarkt im Stadtheil Elsfj. betr.
2) Antrag des Magistrats, betreffend Abänderung des § 5 des Zusatzstatuts der Stadt Wilhelmshaven vom 18. August 1881.
3) Verschiedenes.
Wilhelmshaven, 10. Oktober 1888.
Der Bürgerversteher-Vorführender Schiff.

Sebung

der Kirchen- und Schulanlage, Häuslingsgerechtigkeit und Kirchenlandbesizer, dito Warfsteuer pro 1888/9, jedesmal Nachmittags von 1 bis 5 Uhr. Dienstag, den 16. Okt. in Kuper's Wirthshaus in Kopperhöden, Mittwoch des 17. Okt. in Sams Wirthshaus in Seban, Donnerstag, den 18. Okt. in Eulen's Wirthshaus in Neuenbe, Sonnabend, den 20. Okt. in Neenen's Wirthshaus in Schaar, Montag, den 22. Okt. in Cornelius Wirthshaus in Ruffersfel.
Neuenbe Neugroden, 9. Okt. 1888.

P. Gerriets,

Rechnungsführer.
Unterricht
in Handarbeit, Fröbelbeschäftigungen, Schulwissenschaften erteilt
Nuwada Gose, Oldenburgerstr. 4.

U e b e r s i c h t

über die Abgrenzung der Urwahl-Bezirke der Stadt Wilhelmshaven für die Wahl zum Hause der Abgeordneten.

Kaufende Nr.	Urwahl-Bezirk.	Bestandtheile der Gemeinden.	Einwohnerzahl.	Zahl der zu wählenden Wahlmänner.	Wahlort und Wahllokal.	a. Wahlvorsteher. b. Stellvertreter.
1	Wilhelmshaven I	Casinostraße, Kaiserstraße, Schleusen, Schleusenweiche, Trafmühle, Mantelstr. (Kaiserstr.), Oldenburgerstraße 1 und 2 und 14 bis 19, Kronprinzenstraße 1 und 2 und 12 bis 14, Friedrichstraße 2 u. 2a (Schwedenhäuser), Königstraße von 1 bis 8 und von 41 bis 58, prov. Kaserne, Handelshafen und 2. Hafeneinfahrt.	1583	6	„Berliner Hof“ (A. Thomas).	a. Schmiedemeister J. F. H. b. Schlachtermeister Reif, in Wilhelmshaven.
2	Wilhelmshaven II	Am Torpohafen, inter. Handelshafen, Sietstraße, Oldenburgerstraße von 3 bis 6, Kronprinzenstraße von 3 bis 11, Mittelstraße, Friedrichstraße 1 und von 3 bis 8, Roonstraße 1 bis 19 u. 85 bis 115, Kaiserstraße von 1 bis 9 u. 75, Augustenstraße.	1559	6	E. Meyer's Restaurant.	a. Buchhändler Lohse b. Gymnasial-Oberlehrer Gäßner, in Wilhelmshaven.
3	Wilhelmshaven III	Kaiserstraße von 14 bis 23, Wilhelmstr. 1 bis 8, Roonstraße 23 bis 25, 71, 72 u. 74 bis 84, Kasernenstraße, Kronenstraße, Werftstraße, Pfarstraße, Königstraße von der Gölterstraße bis Deichstraße, Deichstr., Banterdeich, Stadtkaserne und prov. Kaserne II.	1530	6	Bahnhof's Restaurant.	a. Bürgermeister Detken, b. Rektor Gehrig, in Wilhelmshaven.
4	Wilhelmshaven IV	Marienstraße, Roonstraße 54 bis 58, Banterstraße, Kurzestraße, Wallstraße 24 bis 26, Bahnhofsstraße, Marktstraße, Börjensstr., Mühlenstraße.	1570	6	Hotel Burg Hohenzoll.	a. Kaufmann Brodtschmidt, b. Unternehmer Bormann, in Wilhelmshaven.
5	Wilhelmshaven V	Gölterstraße, Peterstraße, Viktoriasstraße, Adalberstraße, Ostfriesenstraße 24 bis 69 mit Park, Kopperhödenweg, Bismarckstraße 20 bis 46.	1572	6	Parkrestaurant.	a. Banquier Schiffmeyer, b. Architekt Niemeyer, in Wilhelmshaven.
6	Wilhelmshaven VI	Ostfriesenstraße 21 bis 23, Hinterstraße 6 bis 9, Bismarckstraße 5 bis 19a, 53 bis 57, Werftkaserne.	1524	6	Lammer's Gastwirthschaft.	a. Apotheker König, b. Kaufm. Grashorn, in Wilhelmshaven.
7	Wilhelmshaven VII	Bismarckstraße 58 bis 67, Altestraße, Hinterstraße 1 bis 3 und 10 bis 23, Krummestraße, Ostfriesenstraße 17 bis 20.	1528	6	Decker's Gastwirthschaft.	a. Kaufm. B. v. d. Ecken b. Kaufm. Wengers, in Wilhelmshaven.
8	Wilhelmshaven VIII	Neuestraße und Raibarnenfeld, Kleinestraße, Werftstraße, Ostfriesenstraße 5 bis 16, Jachmannstraße, Mollstraße.	1556	6	Günther's Restaurant.	a. Kaufm. Ewen, b. Kaufm. Bredehorn, in Wilhelmshaven.
9	Wilhelmshaven IX	Ostfriesenstraße 1 und 2, Hafenkaserne, Heppenscher Batterie, Commisfionsgarten, Kaiserliche Werft mit dem im Werftbasin, Hafentanal und Vorhafen befindlichen Schiffen und Fahrzeugen, Bismarckstraße 3 und 4.	1550	6	Oldemurte's Gastwirthschaft.	a. Rentier Schneider, b. Zimmermeister Dirls, in Wilhelmshaven.

Vorstehende Uebersicht wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht. **Wilhelmshaven, den 8. Oktober 1888.**

Der Magistrat.

Detken.

Etwaige Forderungen

an die Kommandanten- wie Offiziermesse **S. M. S. Albatross** oder an den Koch **Berg** sind bis zum 12. huj. an den Messe-Vorstand einzureichen.

Der Messe-Vorstand.

Zu vermieten

zum 1. oder 15. November eine **Unterwohnung** an der Mittelstraße 8. Preis p. a. 165 Mark.
H. Sierski, Neubremen.

Alle Diejenigen,

welche noch **Forderungen** an die verstorbene Wittve **G. Stülke** haben, sowie Diejenigen, welche der gen. Wittve noch schulden, werden hiermit aufgefordert, sich spätestens bis zum **12. d. Mts.** zu melden, resp. ihre specificirten Rechnungen einzureichen.
S. G. Bruns, Hinterstr. 17.

Gesucht

zum 1. November ein **Mädchen** von 14-15 Jahren.
D. G. Jürgens, Heppens.

Zum 1. Januar 1889 suche ich im Stadtheil Neuhappens eine

Wohnung

von 7-8 Zimmern. Off. halbigst erb.
Dr. Kraner, prakt. Arzt.
Wegen baulicher Veränderung habe ich folgende Gegenstände billig abzugeben:
2 Fach Fenster, complet und mit Glas,
1 complete Füllungstür,
mehrere Oesthüren,
eine Parthie alte Steine.
B. Wilts.

Gesucht

zum 1. November ein **Mädchen** für die Tagesstunden.
Bismarckstraße 5.

Zu vermieten ein möblirtes Zimmer.

Peterstraße 83a

Ein hier belegenes

Grundstück

an bester Lage, bestehend aus:
II. Wohnhaus, Eiskeller, Remise, Lagerräume, Stallung und Wasserleitung, worin seit 16 Jahren ein Biergeschäft mit gutem Erfolg betrieben, das sich noch jetzt in Pacht einer Bier-Brauerei befindet, soll unter der Hand für den festen Preis von 16,500 Mk. verkauft werden. Anzahlung 6-7000 Mk. Auch würde sich das Grundstück zu einem Kohlen- oder Fuhr-Geschäft eignen. Agenten verboten. Gesl. Offerten unter D. an die Expedition des Wilhelmshavener Tageblattes.

Die Deutsche Hypothekbank (A. G.) zu Berlin gewährt

unkündbare Darlehen

auf Hausgrundstücke zum zehnfachen Betrage des Gebäudesteuer-Nutzungswertes zur 1. Hypothek zu 4% Zinsen, 1/4% Verwaltungskosten und mindestens 1/2% Amortisation.
Rudolf Laube, Stadtsekretär a. D.

Zu vermieten

eine große Unterwohnung, passend zu einem Ladengeschäft, zum 1. Nov.
Friedr. Ziarks, Bant, Adolfsstr.

Ein noch gut erhalt. Zweirad

steht billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Bl.
Zum 1. Nov. suche ich ein ordentliches

Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen. Lohn ca. 150 Mk. Frau **Peper.**

Eine in allen häuslichen Arbeiten erfahrene **Frau** sucht zum 1. Novbr. Stellung als

Haushälterin.

Näheres in der Expedition des Bl.
Wir legen in unsern Garten Gift f. Federvieh.
F. Sädike, Bant, Kettenstr. Nr. 16.

tüchtige Köchin.

Wegen Verheirathung der jetzigen suche ich zum 1. Dezember eine
Frau **Korvetten-Kapt. Galfier, Kronprinzenstr. 10a, II. Et.**
Ein junger Mann kann Logis erhalten.
Böckenstr. Nr. 10, 1 Tr., I.

Oberwohnung,

4 Räume nebst Zubehör, zum 1. Nov. zu vermieten. **Bismarckstr. 18 a.**

Zu vermieten Wohnungen,

zum 1. November einige kleine schöne vis-à-vis „Hof von Oldenburg“, sowie eine größere in Bant.
Näheres bei **S. J. Semmen Königstr. Nr. 10.**

Eine möbl. Stube

mit Schlafcabinet (Siebelstube) ist vom 1. November ab zu vermieten.
Frau **Schwanhäuser, Roonstr. 3.**

Zu vermieten

auf sofort eine fein möblirte **Wohnung** mit Vorchengelass. Offerten unter H. S. an die Exped. des Bl.

Zu jeder Zeit

lieferbare Särge hält auf Lager
Th. Popken, Bismarckstr. 34 a.
Leichenkleider in großer Auswahl. **D. D.**

Das Feinste

in

Bronzen

aller Art, sowie prima

Bronzectinctur

empfehlt
Carl Bamberger,
Spezial-Geschäft
in Farben und Maler-Utensilien,
Wilhelmshaven.

Das verbesserte

Carbolineum

aus der Fabrik von **Frank & Co.** in **Ottensen** vor Hamburg ist das beste Imprägniermittel für Holz- u. Mauerwerk, **bester Schutz gegen Rässe und Schwamm** für Umzäunungen und Holzschuppen etc. Alleinverkauf bei **A. Bormann.**

Fertige Sophas,

Stühle, Bettstellen u. s. w. halte bei Bedarf bei billiger Preisstellung bestens empfohlen.
Joh. Caspers, Bismarckstr. 56a.

Sämmtliche Polsterarbeiten von alten und neuen Möbeln werden prompt und billig ausgeführt. **D. D.**

Goldlack

von **Bergmann & Co.,** Berlin SO u. Frankfurt a. M. Neues, reizendes Lochfeines Parfüm, a Fl. Mk. 1,- Mk. 1,25 und Mk. 1,50 bei **Ludw. Jansen.**

Größerer Bedarf von guten Oberländischen

Zwetschen

ist zu beziehen von **Frau Haase, Geestendorf, Leberstraße 30.**

Große Auswahl in Särgen

sowie **Leichen-Bekleidungs-Gegenständen** hält stets vorräthig
H. D. Hayungs, Berl. Gölterstraße.

Zu verkaufen.

2 fast neue Defen aus meinem neu erbauten Hause habe ich änderungshalber sofort zu verkaufen.
Bant, Wilhelmstr. 2.

Ein Pianino

zu mieten gesucht.
Bismarckstr. 55, part. I.

Zu vermieten

zum 1. November eine freundl. **Stagenwohnung** mit Balkon und eine geräumige Oberwohnung.
Bismarckstr. Nr. 20, a. Part.

Empfehle

ff. ostfriesisch. Käse
pr. Pfd. 25 Pfg.
D. Breeden, Böckenstr. 32.

Mk. 5-10 tägl. Nebenverdienst offerirt Jedem die Fabrik **C. Windelband, Altona b. Hamburg.**

Möblirtes Zimmer

somit zu vermieten.
Königsstr. 57, 1. Et.

Senfgurken,

pr. Anker Mk. 18, 1/2 Anker Mk. 9,
Salzgurken,
pr. Anker Mk. 9, 1/2 Anker Mk. 5, ebenso in Blechdosen pr. Post, in bester und haltbarer Waare offerirt

W. Bremer, Quedlinburg am Harz.

Chines. Haarfarbe - Mittel

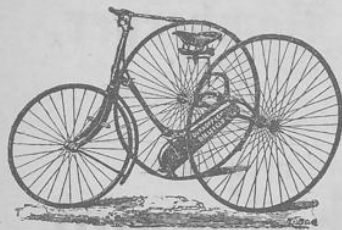
v. **Robert Hoppe, Haile a/S.,** unschädlich, da gift- u. bleifrei, färbt sofort dauernd braun und schwarz. Fl. à Mark 2,50 und Mark 1,25.
Electro-motorische Zahnhalsbänder, um Kindern das Zahnen zu erleichtern, à Stück 1 Mark echt bei **Richard Lehmann, Bismarckstr. 15,** und Filiale in Bant.

Gänzlicher Ausverkauf fertiger Schuhwaaren

meines großen Lagers

zu und unter Einkaufspreisen.

Th. W. Lübben,
Koonstraße 104.



Deutsche und englische Fahrräder

aus der Fabrik von **Dürkopp & Co.,**
Bielefeld, und **Hillmann, Herbert & Cooper,** Coventry, England, hält vor-
rätig und empfängt billigst

Eduard Buss, Bismarckstraße 56.

Gegründet 1870.

Pelzwaaren-Fabrik

von

J. Bargebuhr, Kürschner,
im Rothschloß.

Zur Herbst- und Winter-Saison empfehle in großer Auswahl:

Muffen u. Kragen für Damen
und Kinder, **Pelz-Varets** in den
neuesten schönsten Ausführungen,
Pelz-Befäße in allen modernen
Sorten, **Teppiche** u.

Ferner **Herren- und Knaben-Wintermägen.** Durch
äußerst günstige Einkäufe bin ich im Stande,

sämtliche Pelzwaaren

in wirklich reeller gediegener Waare zu sehr billigen Preisen zu
liefern. — **Reparaturen** aller Art werden prompt u. billig
auf eigener Werkstätte ausgeführt.

Rothschloß. J. Bargebuhr, Rothschloß.
Kürschnermeister.

Vorlagen

für Kunstmalerei in allergrößter
Auswahl.

Tubenfarben und Oele

empfehlen

Carl Bamberger,
Spezial-Geschäft
in Farben und Maler-Utensilien,
Wilhelmshaven.

Empfangen von der **Bräuerei**
der Herren **H. u. J. ten Doorn-**
kat-Koolmann ein hochfeines
nach **Erlanger Art** gebrautes

Bier

und empfehle

hochf. Erlanger,

20 Fl. 3 Mk.,
in Gebinden, Liter 32 Pfg.,

hochfeines Spatenbräu,

16 Fl. 3 Mk.,
in Gebinden, Liter 36 Pfg.,
das so sehr beliebte

Münchener Bräu,

Doornkat-Bräu,
27 Flaschen 3 Mk.,
in Gebinden, Liter 25 Pfg.,

ff. goldgelbes Lagerbier,

36 Fl. 3 Mk.,
in Gebinden, Liter 20 Pfg.

Bedienung **prompt und reell**
und liefere jeden Auftrag frei ins
Haus.

Hochachtungsvoll

A. Zimmermann.

Prima Magdeb.

Sauerkraut,

empfehlen

pr. Pfd. 10 Pfg.,

G. Lutter.

Menu- & Tischkarten

empfehlen

Joh. Focken.

Uebercomplete Möbeln,

als: einige Sophas, mehrere Tische
und Wandbilder in Rahmen, habe ich
billig abzugeben. **B. Wilts.**

Bringe mein reichhaltiges Lager feinster Cigarren,

von den niedrigsten Preisen bis zu
250 Mk. per Mille, in empfehlende
Erinnerung. Wiederverkäufern gebe
zu Fabrikpreisen ab.

J. Roeske,
Königsstraße u. Bökerstraße.

Neue grüne Erbsen,
Neue weiße Bohnen,
Neue Linsen

empfehlen

G. Lutter.

Zum Mühlengarten,

Kopperhörn.

Stammabendtisch.

Mittwoch:

Kartoffelpuffer, Fricassee.
a Portion 30 Pfennig.

Donnerstag:

Kasenspfeffer.
a Portion 30 Pfennig.

Gebr. Caffee,

unter Garantie rein schmeckend, per
Pfund 1,10 Mk. empfiehlt

Johannes Arndt,
Bant.

Geräuch. Schellfische Büchlinge

empfehlen

Joh. Freese.

Augenklinik

Bremen, Löningsstraße 16.
Von der Reise zurück.

Sprechstunden wie bisher.

Dr. Decker.

Baugewerkschule Oldenburg i. Gr. Be-
ginn des Winter-Semesters 5. Nov.
Programme und nähere Auskunft
durch die Direktion.

Nachdem am 24. Septbr. die Firma
Bischoff & Meyenbörg im hiesigen Handels-
Register getilgt ist, hat laut freundlichem Ueber-
einkommen das Inkasso der sämtlichen aus-
stehenden Forderungen Herr **Sermann**
Bischoff übernommen und werden alle Die-
jenigen höflichst ersucht, welche dem alten
Geschäfte noch schulden, ihr Conto bis zum **25.**
Oktober zu begleichen. Die bis dahin nicht
eingehenden Forderungen werden sofort zum
Inkasso abgegeben.

Bischoff & Meyenbörg.

Das Schiff „**Wilhelmine**“ ist mit einer Ladung bester
Schott. Haushaltungskohlen

hier eingetroffen und werden die mir erteilten Aufträge von morgen
ab prompt ausgeführt.

B. Wilts



Oefen

und
Kochmaschinen,
Ofenrohre,
Herdringe, Deckel
u. **Rosten** u.

empfehlen billigst

Eduard Buss

Bismarckstraße 56.

9. Stiftungsfest

Maler-Gesangvereins „Flora“

am Sonnabend, den 13. Oktober 1888,

in „**Burg Hohenzollern**“,

Concert, Gesang, Theater und BALL.

Anfang 8 Uhr Abends.

Freunde des Vereins können durch Mitglieder eingeführt werden.

Der Vorstand.

Mein complettes Lager in
Möbeln, Spiegeln
und **Polsterwaaren**

— bringe ich bei billigst gestellten Preisen in gütige Erinnerung. —

Abzahlungen gestattet.

Koonstr. 15. Friedr. Diez, Koonstr. 15.

Sattler, Tapezier.

NB. Das **Aufpolstern** von **Sophas, Matratzen** u. wird
prompt ausgeführt.

Garantirt echter Bernstein-Fußbodenlack

mit **Farbe** (kein Spirituslack) der beste und dauerhafteste
Fußboden-Anstrich

von Jedermann leicht herzustellen.
Der Lack ist bei tiefem Glanz über Nacht vollständig
erhärtet, ohne nachzulieben, wodurch der Fußboden sofort wieder
begehen werden kann. In Büchsen à 1 Ko. in verschiedenen
Farben, Probeaufstriche und Gebrauch-Anweisung zu haben bei

Carl Bamberger,
Spezial-Geschäft in Farben und Maler-Utensilien.

Wilhelmshaven, Bismarckstr. 25.

Jede Büchse trägt die Schutzmarke der Fabrik.

Die erwartete Ladung

prima Lochgessly-Kohlen

ist per Schiff „**Nordstern**“, Capt. **Wilters**, soeben eingetroffen und
empfehle dieselben per Last (4000 Pfd.) zu Mk. 36 frei vor's Haus.
Gefl. Bestellungen erbitte baldigst.

H. Menken, Kopperhörn.

Theater in Wilhelmshaven. (Kaisersaal.)

Donnerstag, den 11. Oktbr.:

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Schönthan
und Kadelburg.

Donnerstag, den
11. Oktbr.:

Abends 8 1/2 Uhr:

Versamm- lung.

Heute Donnerstag:

Zither-Club.

Heute, Donnerstag:

Spiel-Abend

im „**Hof von Oldenburg**.“

Kegel-Club Baumblythe, Wilhelmshöhe.

Donnerstag, den 11. Oktober:

Schluß-Regeln

und Besprechung über die zu verwen-
den Gelber.

Margarine,

das Feinste, was darin existirt, per
Pfd. 70 Pfg., pr. 4 Pfd. à Pfd.
65 Pfg., empfiehlt

Johannes Arndt,
Bant.

Verloren

ein Spazierstock
am Griff mit Monogramm L. W.
versehen. Abzugeben gegen Belohnung
in der Expedition ds. Bl.

Gefunden

eine Fußdecke.

Abzuholen in **Schramm's Restaurant.**

Streufarben

für

Schildmalerei

empfehlen

Carl Bamberger,

Spezial-Geschäft
in Farben und Maler-Utensilien,
Wilhelmshaven.

Ein- und dreipferdiger Gasmotor,

gut erhalten und billig zu
verkaufen. Anfragen unter
J. 40 an die Exped. d. Bl.

In meinem Hause an der **Victoria-**
straße, gleich neben dem Stationsgebäude,
habe ich zum 1. Novbr., auch früher oder
später, noch eine schöne herrschaftliche

Stagenwohnung,

bestehend aus 5 größeren Zimmern, Küche,
vielen Nebengelassen, zu verpachten. Zur
Wohnung gehören auch 200—300 qm
Gartenboden.

G. Hartmann, Düstriesenstr. 44.

Rußthalen-Extrakt,

zum Färben blond, rother u. grauer
Kopf- und Barthaare, aus der königl.
bayer. Hofparfümerie-Fabrik von **C.**
D. Wunderlich in Nürnberg.

Mit **Gr. B. Medaille** ausgezeichnet.
Rein vegetabilisch, ohne jedw. metallische
Beimischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orphilas Rühl, haarkür-
tend und dasselbe dunkelfärbend; zu-
gleich ein vorzügliches Haarlö. Beide
à 70 Pfg. in

Keysser's Drogenhdlg.,
Königsstraße.

Zu vermieten

eine **Stagenwohnung**, Koonstr. 75,
4 Zimmer, Küche u. Zubehör. Auskunft
b. Herrn **Piepel,** Koonstr. 75, II. E.-Eing.

Geburts-Anzeige.

Durch die gestern Abend glücklich
erfolgte Geburt eines Töchterchens
wurden erfreut

Wilhelmshaven, 10. Oktober 1888.

D. Reil und Frau.

Geburts-Anzeige.

(Verspätet.)
Durch die glückliche Geburt eines
gefunden Töchterchens wurden hoch-
erfreut

Wilhelmshaven, 6. Oktober 1888.

M. Hauke und Frau.